



Xueshuang Zhao

Die notwendige Teilnahme

Zum Strafgrund der Beteiligung im Rahmen
der Zuständigkeitslehre

Strafrechtliche Abhandlungen. Neue Folge, Band 302

298 Seiten, 2022

Print: <978-3-428-18498-9> € 89,90

E-Book: <978-3-428-58498-7> € 79,90

In dieser Arbeit wurde der Frage nachgegangen, ob und, wenn ja, warum die notwendige Mitwirkung im Rahmen der von Zuständigkeitsgesichtspunkten geprägten allgemeinen Beteiligungslehre straflos sein kann. Die Zurechnungsformel der Beteiligung lautet: Verbindet der Einzelne aufgrund seiner Selbstbestimmung seinen Organisationskreis mit den Organisationskreisen anderer, so übernimmt er akzessorisch die Verantwortung für die Konsequenzen der Verbindung. Der Sterbewillige ist trotz seiner Mitwirkung an der Tötung auf Verlangen (§ 216) straflos, nicht weil ein eigenständiger Rechtsgutsangriff erforderlich ist, sondern weil niemand zum Weiterleben verpflichtet ist, was nicht durch die Akzessorietät der Teilnahme modifiziert wird. Der wesentlich auf kriminalpolitische Erwägungen zurückführende Grundsatz der straflosen Mindestmitwirkung ist nicht in der Lage, den begünstigten Gläubiger (§ 283c) und den Käufer des pornographischen Werkes (§ 184 Nr. 3) als straflos zu erklären.

Inhalt

Einleitung

Krise der Rechtsfigur »notwendige Teilnahme« — Abstecken des Problembereichs

1. Der Meinungsstand in der Literatur

Analyse der einzelnen Auffassungen — Rückblick: Rechtsgutsdogma als Roter Faden?

2. Strafgrund der Teilnahme

Das Scheitern der Schuldteilnahmetheorie — Rechtsgutsbasierte Teilnahmekonzeption – Verursachungstheorie und ihre Varianten — Zuständigkeitsbasierte Teilnahmekonzeption

3. Eigene Ansicht – Beteiligung als Verbindung der Organisationskreise

Freiheitsverständnis und strafrechtliches Unrecht — Das System der Zuständigkeiten — Konstruktive Erfassung der Verbindung mehrerer Organisationskreise

4. Die notwendige Teilnahme in einzelnen Deliktstatbeständen

Die Zuständigkeit des Mitwirkenden statt des eigenständigen Rechtsgutsangriffs: Die Mitwirkung des seine Tötung Verlangenden (§ 216) — Die Strafbarkeit der sogenannten Mindestmitwirkung

Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse

Literatur- und Sachwortverzeichnis

Bestellungen können an jede Buchhandlung oder direkt an den Verlag gerichtet werden.

Nutzung und Download von E-Books erfolgen über unsere eLibrary.

Tel.: 030 / 79 00 06-0 · werbung@duncker-humblot.de · verkauf@duncker-humblot.de

www.duncker-humblot.de